

2024

Booklet

Statement des
Vorstandsvorsitzenden

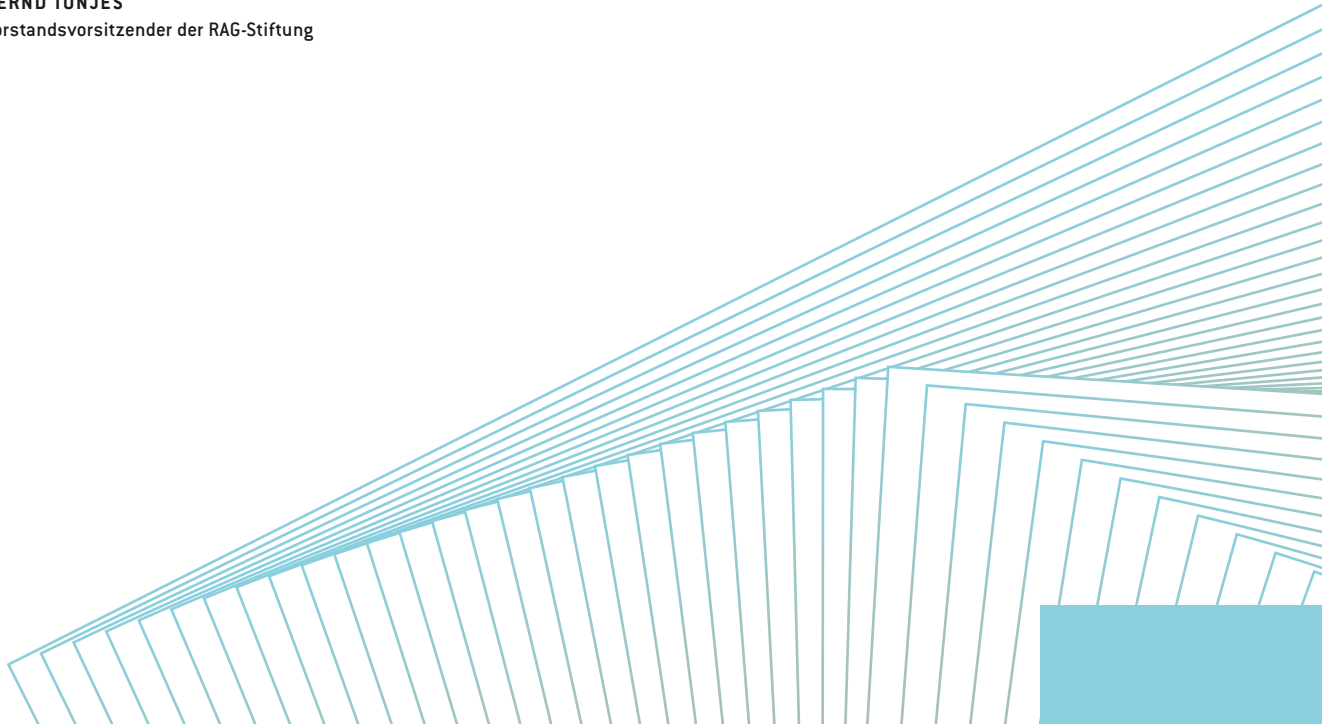
Liebe Leserinnen und Leser,

die konjunkturellen und geopolitischen Verwerfungen des vergangenen Jahres haben eindrücklich gezeigt, wie wichtig Anpassungsfähigkeit und Weitblick für den wirtschaftlichen Erfolg sind. Die fortschreitende Substituierung fossiler Energieträger, der Siegeszug neuer digitaler Technologien und grundlegende Umbrüche in den globalen Lieferketten erhöhen den Veränderungsdruck auf etablierte Geschäftsmodelle und gewachsene Industrien.

Auch wenn wir solche Veränderungen oft als schwierig oder sogar schmerzhaft erleben, gehen damit doch immer auch Chancen und grundlegende Verbesserungen einher. Als RAG-Stiftung bedeutet das für uns, dass wir weiter an der Robustheit und Widerstandsfähigkeit unseres Portfolios gearbeitet haben: mit mehr Breite in unseren Kapitalanlagen und der Konzentration auf gewachsene Stärken in den strategischen Beteiligungen. Beides trägt dazu bei, dass wir unseren Kernauftrag, die langfristige Absicherung der Ewigkeitsaufgaben des deutschen Steinkohlenbergbaus, zuverlässig erfüllen. 2024 war in diesem Sinne ein weiteres gutes Jahr für die Stiftung. Über die laufenden Verpflichtungen hinaus haben wir unsere Rückstellungen einmal mehr kräftig aufstocken können. Unter schwierigen Rahmenbedingungen sind wir an unseren Aufgaben gewachsen. Das lässt uns auch für 2025 und darüber hinaus zuversichtlich nach vorne schauen.

BERND TÖNJES

Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung







Tätigkeitsbericht des Kuratoriumsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 war geprägt von Unsicherheit, wirtschaftlicher Stagnation und geopolitischer Instabilität – mit spürbaren Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft und politisches Vertrauen.

Gerade weil solche Zeiten Orientierung verlangen, gewinnen Institutionen an Bedeutung, die für Verlässlichkeit, Gemeinwohlorientierung und Zukunftsvertrauen stehen. Die RAG-Stiftung ist eine solche Institution.

Das Kuratorium der RAG-Stiftung hat auch im Geschäftsjahr 2024 die ihm satzungsgemäß obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß und mit großem Engagement wahrgenommen.

In drei Präsenzsitzungen am 14. Februar, 3. Mai und 27. November 2024 haben sich die 13 Kuratoriumsmitglieder eingehend mit der Lage und den Belangen der Stiftung befasst, darunter auch mit einer Prüfungsmitteilung des Bundesrechnungshofes. Im Jahresverlauf hat das Kuratorium alle erforderlichen Beschlüsse unter anderem zum Konzern- und Jahresabschluss für das Jahr 2023, zur Genehmigung des Wirtschaftsplans 2025 sowie zum Budget für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die Geschäftsjahre 2026 bis 2028 gefasst. Letzteres konnte aufgrund der guten Gesamtsituation der RAG-Stiftung auf nunmehr jährlich 35 Millionen Euro erhöht werden. Neben weiteren Beschlüssen genehmigte das Kuratorium zudem ein Sonderbudget „Fluthilfe Saarland“ in Höhe von 500.000 Euro.

Der Stiftungsvorstand hat das Kuratorium in Sitzungen und Quartalsberichterstattung ausführlich über alle aktuellen und relevanten Entwicklungen in der RAG-Stiftung informiert. Schwerpunkte der Berichterstattung waren einmal mehr die diversifizierten Kapitalanlagen, der fortschreitende Vermögensaufbau sowie die Entwicklung der strategischen Beteiligungen Evonik Industries AG, RAG Aktiengesellschaft, Vivawest GmbH und RSBG SE, sowie das Risikomanagement. Des Weiteren erläuterte der Vorstand den Kuratoriumsmitgliedern die Erfolgsbilanz der Förderprojekte in Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Als neues geborenes Kuratoriumsmitglied durften wir ab dem 7. November 2024 Herrn Bundesfinanzminister Dr. Jörg Kukies begrüßen, der Herrn Bundesfinanzminister a.D. Christian Lindner im Amt nachfolgte.

Die RAG-Stiftung trägt Verantwortung – für ehemalige Bergbauregionen, für Bildungsaufstieg, für Innovationsfähigkeit. Diese Verantwortung wächst mit den Herausforderungen unserer Zeit. Hier bin ich überzeugt: Die RAG-Stiftung bleibt auch künftig ein verlässlicher Partner.

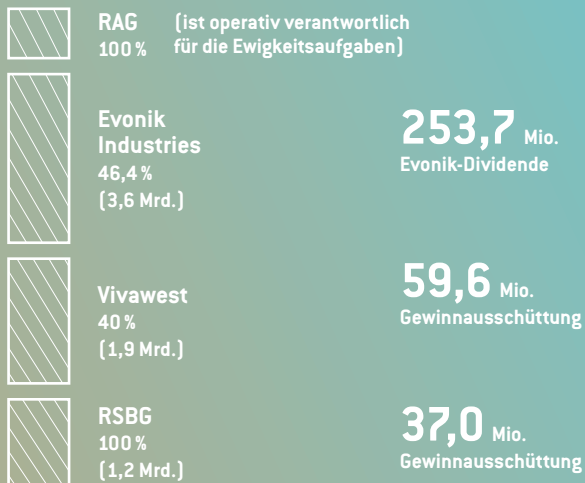
ARMIN LASCHET
Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung auf einen Blick

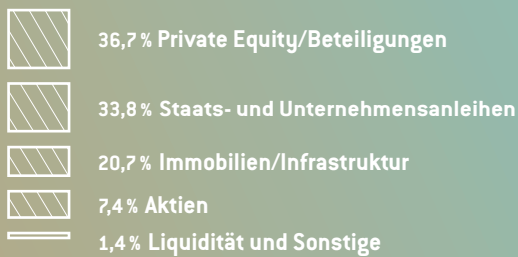
Die RAG-Stiftung trägt Verantwortung für die Finanzierung der Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau. Dazu baut sie kontinuierlich ihr Vermögen aus. Darüber hinaus fördert die RAG-Stiftung Projekte aus den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in den ehemaligen Bergbauregionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren.

Jahr 2024

STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN



KAPITALANLAGEN inkl. RSBG 11,5 Milliarden Euro

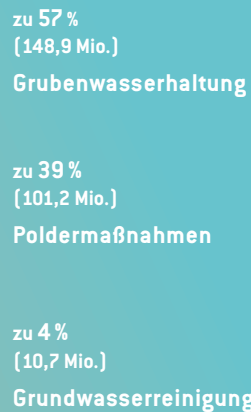


KAPITALMARKT

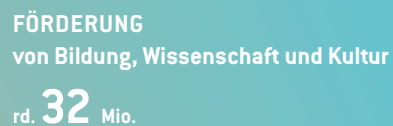


EWIGKEITSAUFGABEN

288,1* Mio.



* inkl. Zinsanteil für Investitionen, die die RAG AG über die vergangenen Jahre für die RAG-Stiftung getätigt hat



Alle Währungsangaben in Euro

Das Jahr 2024 – Rückblick

2024

Januar

Neue Denkfabrik für Georessourcen

Die nachhaltige Transformation der Energie- und Rohstoffgewinnung braucht starke Vordenker – so wie das Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie (TGÖ), das seine Arbeit Anfang 2028 im Herner Funkenbergquartier aufnehmen soll. Über den Stand des Vorhabens informieren sich ab Jahresbeginn eine Vielzahl hochrangiger Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, darunter viele Ministerinnen und Minister – beispielsweise im Frühjahr NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes. Das Land will sich im Rahmen des 5-Standorte-Programms mit insgesamt 40 Millionen Euro an der künftigen Denkfabrik beteiligen. Im Oktober erfolgt die Förderzusage für die Planungsphase über mehr als zwei Millionen Euro von der zuständigen Bezirksregierung Arnsberg.



März

Eine Allee wächst auf Hugo

Mitten in Gelsenkirchen, auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hugo, lässt die RAG-Stiftung in den kommenden Jahren ein Klima-Arboretum entstehen. In ihrem Zielumfang soll die Allee einmal gut 40 Baumarten umfassen. Ihnen allen gemein ist ihre besondere Resilienz gegenüber Hitze, Dürre, kargen Böden oder anderen Umwelteinflüssen. Im März erfolgt der erste Spatenstich mit Pflanzung von zunächst vier Gehölzen. Infotafeln halten per QR-Codes ausführliche Informationen zu den einzelnen Baumarten sowie zu den jeweiligen Pflanzanlässen bereit. So entsteht Baum für Baum ein abwechslungsreicher Lehrpfad, der die ökologische und soziale Verantwortung der RAG-Stiftung für die Region sichtbar und erlebbar macht.

Mai



Ein Rad für nachhaltige Entwicklung

Im Mai veröffentlicht die RAG-Stiftung ein neues interaktives Informationsangebot auf ihrer Internetseite, das jede Menge Wissenswertes rund um die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wertbeiträge der Stiftungsarbeit bereithält. Das sogenannte SDG-Rad präsentiert ergänzend zur Nachhaltigkeitsstrategie der RAG-Stiftung umfangreiche Zahlen, Daten und Fakten, die den Wertbeitrag der Stiftung zu den für sie besonders wesentlichen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) monetarisieren. Exemplarisch wird hier auch der gesellschaftliche Nutzen ausgesuchter Schlüsselprojekte im Stiftungskonzern sowie der Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur veranschaulicht.



Durchschlag am Mittelschacht

In Ibbenbüren finanziert die RAG-Stiftung das bislang größte Investitionsprojekt der RAG: Für mehr als 200 Millionen Euro entsteht dort ein 7,4 Kilometer langer Grubenwasserkanal. Nach Fertigstellung entfällt das energie- und kostenintensive Pumpen von Grubenwasser vollständig. Dieses fließt dann drucklos der Aufbereitungsanlage Gravenhorst zu und von dort aus weiter in die Aa. Die Energie- und CO₂-Einsparung im pumpfreien Betrieb entsprechen dem Verbrauch von knapp 13.000 Haushalten. Im Juni erreicht das Projekt mit dem Durchschlag einer von zwei Teilstrecken einen wichtigen Meilenstein.

Juni

Quinoa-Schule baut Netzwerk aus

Chancengerechtigkeit macht Schule – Schule macht Chancengerechtigkeit: So lässt sich in aller Kürze das Ziel der Quinoa-Schule Herne beschreiben. Im Sommer wird das von der RAG-Stiftung geförderte Vorzeigeprojekt zwei Jahre alt. Schülerinnen und Schüler aus sozioökonomisch schwachen Stadtteilen erhalten hier gezielte Unterstützung auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Schulabschluss und -anschluss. Und sie nimmt auch Jugendliche auf, die an anderen Schulen abgelehnt wurden. Das Konzept ist seit Eröffnung der Schule sehr gut angenommen worden. Im Juli werden weitere Kooperationsvereinbarungen zur Berufsorientierung und Anschlussbegleitung mit in Herne ansässigen Unternehmen geschlossen.



Juli

Beim Presse-Jahresgespräch am 11. Juni berichtet der Stiftungsvorstand über das Geschäftsjahr 2023 und informiert zu laufenden Entwicklungen (von links): Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Bernd Tönjes (Vorsitzender) und Dr. Jürgen Rupp.





Ruhrtriennale begeistert mit „Celebration Parade“

Seit 2015 fördert die RAG-Stiftung das Education-Programm der Ruhrtriennale. Die „Junge Triennale“ versucht, durch kulturelle Bildung die Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet zu verbessern. Höhepunkt im August: die „Celebration Parade“, die das Aussterben bedrohter Tierarten in den Fokus stellt. Natürlich ziehen nicht echte Elefanten & Co über die Areale des UNESCO-Welterbes Zollverein, des Westparks Bochum und des Landschaftsparks Duisburg-Nord, sondern lebensgroße Puppen. Auch vorab selbstgebaute Modelle von jungen Macherinnen und Machern werden in den einzelnen Paraden beeindruckend zum Leben erweckt.

August

September

Oktober

November

2025



Zukunft „Made in Essen“ überzeugt

Mittlerweile rund 140 Start-ups mit über 1700 Mitarbeitenden haben seit 2022 von den Programmen und Angeboten des von der RAG-Stiftung initiierten Gründungs- und Innovationszentrums BRYCK profitiert. Von der im Herzen der Essener Innenstadt gebündelten Innovationskraft der vielversprechenden Tech-Start-ups machen sich im September Vizekanzler und Wirtschaftsminister Robert Habeck sowie NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur ihr eigenes Bild. Im Fokus der Gespräche steht auch der Aufbau des Leuchtturmvorhabens „BRYCK Startup Factory“ im engen Zusammenspiel mit den Universitäten Dortmund, Bochum und Duisburg/Essen sowie mit Mitgliedsunternehmen des Initiativkreises Ruhr.

700 Seiten RUHRGOLD

Im Oktober öffnet die RAG-Stiftung eine Schatzkiste: Der Bildband RUHRGOLD präsentiert auf rund 700 Seiten über 300 Pretiosen des Ruhrgebiets. Von Kunst und Kultur, über Architektur und Natur, bis hin zu Wirtschaft und Wissenschaft. Der von der RAG-Stiftung mitfinanzierte Prachtband feiert die Wandlungen der einstigen Steinkohlenreviere in opulenten Bildern und inspirierenden Gastbeiträgen. An der mitreißenden Buchveröffentlichung im Essener Colosseum nehmen zahlreiche hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil.



#UnserReWIR – Ideen für die Demokratie

Im November sucht die RAG-Stiftung nach den besten Ideen zur Demokratieförderung im Ruhrgebiet. Ein Wochenende lang feilen Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren auf dem Essener UNESCO-Welterbe Zollverein an ihren Konzepten. Tatkräftig unterstützt werden die Teams von Influencerin Diana zur Löwen, die den Hackathon engagiert moderiert. Eine hochkarätig besetzte Jury unter Beteiligung von NRW-Landtagspräsident André Kuper und NRW-Schul- und Bildungsministerin Dorothee Feller prämiert am Ende gleich drei glückliche Sieger-teams. Zur Umsetzung ihrer Ideen stellt die RAG-Stiftung bis zu 150.000 Euro bereit.



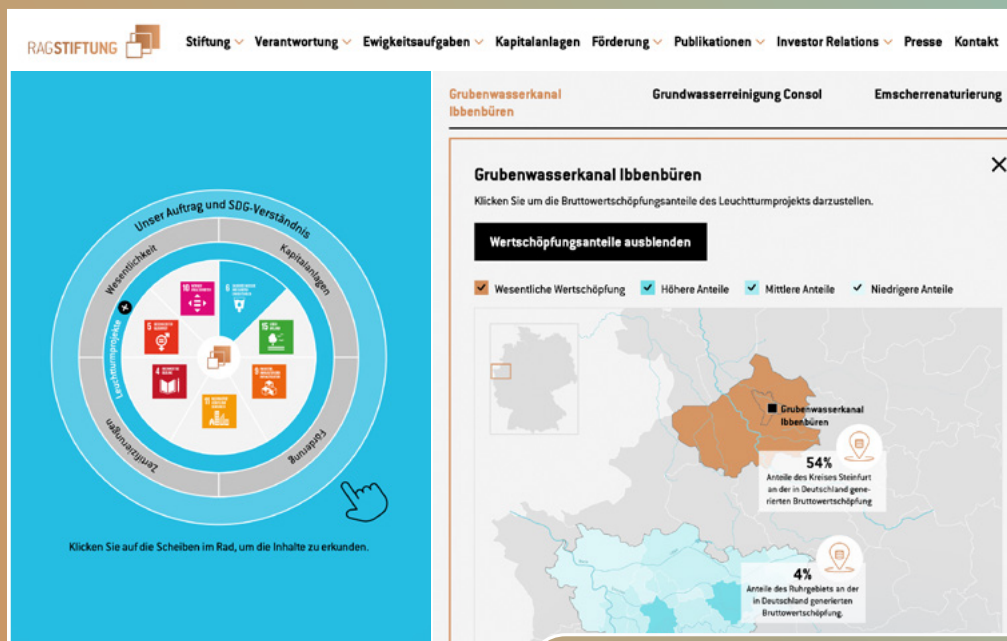
#UnserReWIR

Jugendliche entwickeln Ideen für Demokratie

Besuchen Sie uns im Internet!



SDG-Beiträge der RAG-Stiftung
rag-stiftung.de/verantwortung/sdg-beitrag/



Jahresabschluss
rag-stiftung.de/bericht/2024



Erleben Sie Hugo bei einem 360°-Spaziergang!
rag-stiftung.de/klima-arboretum-vr/





Impressum

Herausgeber

RAG-Stiftung
Im Welterbe 10
45141 Essen
www.rag-stiftung.de

Chefredaktion

Kommunikation und Nachhaltigkeit (CR)
Janine Simmann
Telefon +49 201 378-3362
Janine.Simmann@rag-stiftung.de

Konzept, Gestaltung und Realisation

3st kommunikation GmbH

Bildnachweise

Umschlag Illustration: 3st kommunikation

Seite 1 Foto: Jens Nieth

Seite 2 Foto: Laurence Chaperon

Seite 6 Foto oben: RAG-Stiftung/Janine Simmann

Foto unten: THGA/Volker Wiciok

Illustration unten: 3st kommunikation

Seite 7 Fotos oben: ARGE/ATI (1), Nico Kleemann (1)

Foto unten: Nico Kleemann

Seite 8 Fotos oben: Thomas Berns/

Annika Engelhardt (1), Nico Kleemann (1)

Foto unten: BRYCK/Philipp Behrendt

Illustration unten: 3st kommunikation